

100-km-Fahrt auf der Stör

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hätetests Ende Juli, den der ERC ausrichtete, stand die nächste Herausforderung auf dem Programm. Am 20.08. führte der Itzehoer Ruderclub die 100 km auf der *Stör* durch.

Eine ursprünglich als Vereinsfahrt ausgeschriebene Tour, die jetzt für interessierte Rudervereine geöffnet ist.

So fanden sich am Freitagabend 4 Rudervereine ein, um die Herausforderung zu bestehen. Außer dem IRC als gastgebender Verein, war auch je ein Boot aus Dessau und Bramsche am Start. Und 2 Boote aus Eckernförde, für die ich starten durfte.

Die Mannschaft in der ich startete bestand aus Jürgen und Uwe (ERC) und Britta vom Kappelner Ruderclub.

Früh um 5.30 Uhr wurden die Boote zu Wasser gebracht, so daß wir um 6 Uhr starten konnten. 23 Ruderer in 5 Booten (3x+ & 4x+) starteten mit dem letzten noch auflaufendem Wasser Richtung Kellinghusen bis zum Kilometer "0". Nach einer 23 km Strecke wendeten wir hier auf schmalen Gewässern und fuhren 2 km zurück bis Kellinghusen. Dort legten wir eine Pause ein. Obwohl wir bereits die letzten 5 km gegen die Strömung angerudert waren warteten wir noch etwas ab bis die Tide richtig abließ.

Nun ging es 48 km stromab bis nach Ivenfleth. Ablaufendes Wasser und starker Gegenwind machten es den Mannschaften nicht gerade leicht. Wellengang war die Folge. Hinzu kam die ansteigende Temperatur.

In Ivenfleth, kurz vor dem Elbe-Sperrwerk, machten wir eine etwas längere Pause bis die Tide wieder kippte. Jetzt lagen "nur" noch 27 km vor uns bis zum Steg des IRC. Trotz auflaufendem Wasser und Rückenwind benötigten wir 2 1/4 Stunden für diese letzten 27 km.

Jetzt noch die Boote fertig machen und Verladen und die Eckernförder und Kappelner Ruderer machten sich wieder auf den Heimweg. Am anderen Tag trat auch ich die Heimreise an.

100 km hatten wir in genau 12 Stunden zurückgelegt incl. der Pausen. Eine sehr anspruchsvolle Fahrt, die das Letzte allen Teilnehmern abverlangte.